

Der Gefellshafter

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für sämtliche Behörden in Stadt und Oberamtsbezirk Nagold

Beilagen: Flug und Scholle - Der deutsche Arbeiter
Die deutsche Frau - Das deutsche Wädel - Brunnentube



Bilder vom Tage - Die deutsche Glode - Hitlerjugend
Schwabenland - Heimatland - Sport vom Sonntag

Telegramm-Adresse: „Gefellshafter“ Nagold // Gegr. 1827

Fernsprecher SA 429 / Marktstraße 14 / Schloßhof 55

Postfachkonto: Stuttgart Nr. 10066 / Girokonto: Oberamtspostamt Nagold 884 / Bei gerichtl. Beitreibung, Kontofürten usw. gelten die Drutttopreise

Anzeigenpreise: Die 1 Spalt.
Millimeter-Zeile oder deren
Raum 6 Pfg., Familien-, Wen-
nigs-Ang. u. Stellenang. 5 Pfg.
Rest. 18 Pfg., Samstags- u. Feiertags-
30% Aufschlag. - Für das Erscheinen von Ang. in bestimm-
ten Ausgaben und an besonderen
Plätzen, wie für telef. Aufträge
und Chiffre - Anzeigen, wird
keine Gewähr übernommen.

Bezugspreise: In der Stadt
bzw. durch Agenten monatl.
RM. 1.50, durch die Post
monatlich RM. 1.40 einschl.
16 Pfg. Beförderungs-Gebühr
jährlich 36 Pfg. Zustellgebühr
Einzelnummer 10 Pfg. Bei
bezügter Gewalt besteht kein
Anspruch auf Lieferung der
Zeitung oder auf Rückstrol-
kung des Bezugspreises. -

Das Neueste in Kürze

Die Mitgliederliste der Deutschen Arbeitsfront wird mit Wirkung vom 30. März aufgehoben.
Wie verlautet, wird der ungarische Ministerpräsident Gömbös seinen Aufenthalt in Rom um einige Tage verlängern.
Die französische Note auf die letzten englischen Abrüstungsvorschläge wird voraussichtlich am heutigen Samstag übergeben.
Die Streitkräfte in Spanien greift auf immer weitere Kreise der Arbeiterschaft über.
Die Solajuntion wurde durch die Kleine Entente anerkannt.
Am 21. März wird Reichstatthalter Murr die Arbeitsschlacht in Württemberg an der ersten Baustelle der Autobahn Stuttgart-Ulm bei Plochingen eröffnen.

Gemeinsame Kunstkreise der Landbevölkerung in die Städte

Die aufbauende Arbeit des neuen Staates hat sich, gestützt auf die Grundgedanken des Nationalsozialismus, vor allem auch mit der Betreuung der ländlichen Bevölkerung in Deutschland befaßt. In Kreisen der neuen großen kommunalen Spitzenorganisation, des Deutschen Gemeindegewerks, wird es als besonders notwendig empfunden, bessere und gezieltere Kulturarbeit für das Dorf zu leisten. Der Kulturreferent im Deutschen Gemeindegewerks, Dr. Benedek, hat einen sehr interessanten Vorschlag in dieser Hinsicht aufgestellt, der gegenwärtig in den Fachkreisen sowohl als in den Kulturinstitutionen in den Gemeinden mit zur Debatte steht.
Grundgedanke des Planes ist es, den Bauern das zu geben, was die Stadt nur in ihren eigenen Mauern geben kann: Theater, Konzerte, Museen. Der Referent empfiehlt gemeinsame Kunstkreise der Landbevölkerung in die Städte. Wenn der Gemeindegewerksleiter oder sein beauftragter Kulturvertrauensmann mit den Intendanten der städtischen Theater, der Reichsbahn oder der Reichspost zusammenarbeite, dann werde eine Reisegesellschaft ihre Kunstkreise für den halben Preis durchführen können, wie jeder einzelne Landbewohner, wenn er für sich eine Stadtreise unternähme. Weiter werde eine Zusammenarbeit von Landgemeinden mit kleineren Städten es ermöglichen, daß fast auf dem Lande selbst Vorstellungen von guten Wanderbühnen oder Konzerte guter Orchester durchgeführt werden. Dafür sei Zusammenarbeit mit der „Gesellschaft für Volkshochschule“, mit der „Deutschen Bühne“, der „Deutschen Volkshochschule“ und dem Freilichtspielbund erwünscht, wodurch viele Möglichkeiten entständen, die kulturelle Kultur auf das Land oder mindestens bis an das Land heranzutragen. Selbstverständlich müsse bei all diesen Plänen beachtet werden, daß der deutsche Bauer nur sehr wenig Zeit habe. Insbesondere verfolge er nicht überflüssige Zeit in den Frühjahrs-, Sommer- und Herbstmonaten. Während dieser Monate müsse versucht werden, die Stadtkultur auf das Land zu lassen. Dagegen sei es in den Wintermonaten möglich, die von Dr. Benedek angeregten Kunstkreise durchzuführen. Freilich müsse der Kulturwart des Dorfes mit freudigem Herzen an die Arbeit gehen und dürfe sich durch erste Fehlschläge nicht entmutigen lassen. Diese Kulturverbundenheit müsse zweifellos auch betrachtend auf die Kulturproduktion einwirken.

Mitgliederliste der Deutschen Arbeitsfront aufgehoben

Der „Indie“ gibt folgende Anordnung des Organisationsamtes der Deutschen Arbeitsfront bekannt:

Um den Volksgenossen, die noch nicht Mitglieder der Deutschen Arbeitsfront sind, die Möglichkeit zu geben, die Mitgliedschaft zu erwerben, wird mit Wirkung vom 30. März d. J. die Mitgliederliste der Deutschen Arbeitsfront aufgehoben.
Die Aufhebung der Sperre soll es ermöglichen, daß Volksgenossen, die in der Wirtschaft tätig sind und die als Vertrauensräte

usw. nach dem Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit kandidieren wollen, die für die Kandidatur erforderliche Mitgliedschaft zur Deutschen Arbeitsfront erwerben. Die Aufnahme wird über die Zellenobleute der NSDAP in den Betrieben und die sonstigen Dienststellen der NSDAP und NSDAP vollzogen.

Sensationelle Wendung in Rom

Donaufrage kann ohne Deutschland nicht gelöst werden - Verlängerung der römischen Konferenz.
in Rom, 16. März.
Es hat erst einer zweieinhalbstündigen Aussprache Mussolinis mit Dr. Dollfuß und Gömbös am Donnerstagnachmittag bedurft, um die von deutscher Seite längst nachgewiesene Feststellung zu machen, daß eine Lösung der Donaufragen ohne Deutschland unmöglich ist. Damit werden die Ziele der römischen Konferenz, die man - wohl vor allem deshalb, weil das Programm der Konferenz geheimgehalten wurde - gerne zu überschätzen geneigt war, auf das Maß zurückgeführt, das ihnen tatsächlich zukommt.
Wir haben bereits berichtet, daß die Aufstellungen der drei Regierungschefs, die sich in Rom zusammengefunden haben, keineswegs decken und daß Mussolini gerade in den zwischen Österreich und Ungarn bestehenden Wirtschaftsverbindungen die Vermittlung übernehmen mußte. Diese Vorbereitungen haben über eine halbe Woche gedauert, ehe sich Donnerstagnachmittag alle drei Staatsmänner zusammensetzen konnten. Trotzdem die Aussprache zu Dritt mehr als zweieinhalb Stunden dauerte, konnte ein Ergebnis noch nicht erzielt werden. Man beschloß vielmehr, die Unterredungen am Freitag fortzusetzen und darüber hinaus den römischen Aufenthalt der beiden Regierungsführer von der Donaubis zum Samstag einschließlich zu verlängern.
Begründet wird diese Ausdehnung der römischen Beratungen mit der Ausarbeitung einer politischen Erklärung, die jedoch weder der Kleinen Entente, noch Deutschland

den Beitritt zu den römischen Abmachungen verweigern darf. Damit gesteht man auch in Rom ein, daß eine italienische Vorherrschaft im Donaubereich keine Lösung dieses wichtigsten mitteleuropäischen Problems darstellen kann. Die Mitarbeit Deutschlands wird als notwendig anerkannt - ein Ergebnis, das vor wenigen Tagen noch nicht erwartet wurde.
Noch sieht nicht fest, ob die angekündigten politischen Besprechungen eine einfache Erklärung oder ein Abkommen zum Ergebnis haben werden. Gewiß, Italien wird versuchen, in eindeutiger Weise für die „Unabhängigkeit Österreichs“ zu demonstrieren, eine Unabhängigkeit, die keinesfalls von Deutschland bedroht ist. In der beabsichtigten Erklärung aber wird man auch die deutsche Auffassung zur österreichischen Frage nicht unberücksichtigt lassen können, daß dem deutschen Volk in Österreich die Freiheit der eigenen politischen Willensbildung nicht genommen werden dürfe, wenn Deutschland den römischen Vereinbarungen beitreten soll. Diese freie politische Willensbildung der Deutschen Österreich ist ja der Kern der gesamten österreichischen Frage - nicht die sogenannte „Unabhängigkeit“ des St. Germainer Staates, die bei seiner Lage in Mitteleuropa und seiner wirtschaftlichen und politischen Schwäche immer problematischer Natur sein wird.
Da auch die Kleine Entente in den Kreis der römischen Beratungen einbezogen werden soll, so kann man wohl sagen, daß die römische Drei-Mächte-Konferenz tatsächlich ein Wendepunkt in der Behandlung mitteleuropäischer Fragen sein kann.

Statt Abrüstung - erweitertes Locarno?

Parlaments- und Pressedebatten in England und Frankreich.
London, 16. März.
Die Erklärungen des britischen Vordirektors Eden am Mittwoch im englischen Unterhaus haben die internationale Abrüstungsdebatte wieder belebt, obwohl die notwendige Klärung durch die französische Antwort nach London noch fehlt. Die englische Presse hat nunmehr das Schwergewicht der Frage auf das Sicherheitsproblem verlegt. Allgemein anerkannt man den ehelichen Vertrag des Locarno, zu einer tatsächlichen Abrüstungskonvention zu kommen, will aber Frankreich nicht allzulebend verkommen. Die englische öffentliche Meinung ist gegen eine neue Verpflichtung Großbritanniens, Sicherheitsbürgschaften für Frankreich zu übernehmen, weshalb sich nun die englische Presse der Frage zuwendet, wie trotzdem dem französischen Begehren nach mehr Sicherheit Rechnung getragen werden könnte. „Times“ sind der Ansicht, daß alle Länder eine gemeinschaftliche Sicherheitsverpflichtung übernehmen müßten, vor allem gegen Ueberfahrungen der Abrüstungs-, bzw. Abrüstungsbeschränkungsverbindungen. „Daily Telegraph“ vertritt die Auffassung, daß Großbritannien eine über die Locarno- und Kelloggverträge hinausgehende Verpflichtung nicht eingehen werde.
Im englischen Oberhaus sprach sich Lord Allen of Hurstwood für eine kollektive Bürgschaft aller Unterzeichner eines Abrüstungsabkommens aus, ebenso bezeichnet Lord Cecil ein Sicherheitsabkommen für wichtig. Der neuernannte Unterstaatssekretär im Außenministerium Lord Stan-

hope, erwiderte, daß England nach dem Willen der verschiedenen Antworten keine Zeit verlieren werde, Richtlinien für eine Friedenspolitik auf lange Sicht auszuarbeiten.
Im scharfen Gegensatz zur Anerkennung der ehelichen Bemühungen Deutschlands steht die Debatte im Außenaußen der französischen Kammer. Dort hielten die Redner Dienot und Ribbentrop an der der französischen Rüstungsindustrie so genehmen Auffassung fest, daß Deutschland die Abrüstungsbestimmungen des Versailles Vertrags verletzt habe, daher Frankreich sich sichern müsse. Sogar die Idee eines Präventivkrieges - „um Deutschland die Wahrung vor den Verträgen aufzuwachen“ wurde erörtert.
Die französische Presse ist naturgemäß mit dem Jögern Großbritanniens, weitgehende Sicherheitsverpflichtungen Frankreich gegenüber einzugehen, äußerst unzufrieden. Gleichzeitig legt eine starke Abrüstungspropaganda ein, die sich nicht mehr auf die Presse beschränkt, sondern auch in Reden zum Ausdruck kommt. So hielt General Duval bei einem Frühstück der Vereinigung für Handel und Industrie in Paris, das unter dem Vorsitz des Marschalls Lyautey stattfand, einen Vortrag über die Notwendigkeit einer starken Militärorganisation Frankreichs.
Der Reichskanzler empfing am Donnerstag den deutschen Vorkonzern in London, Dr. von Goesch, zum Vortrag.

Kommunistischer Eisenbahnanschlag in der Wandschurerei

12 Tote
München, 16. März.
Auf einen Personenzug der Linie München-Hailling wurde von kommunistischer Seite ein Sprengstoffanschlag verübt, bei dem 12 Personen ums Leben kamen.
Nach einer Meldung aus Kitzingen ist gegen die wandschurereiche Regierung ein Aufstand ausgebrochen. Die russländischen Streitkräfte unter Führung des Generals Kusichan. Ein japanischer Hauptmann, der als Vermittler zwischen der Regierung und den russländischen verhandeln sollte, wurde von den russländischen ermordet. Der japanische Oberkommandierende hat Truppen eingeleitet, um den Aufstand niederzuschlagen.

Französische Antwort am Samstag?

Paris, 16. März.
Die französische Note auf die letzten englischen Abrüstungsvorschläge wird voraussichtlich im Laufe des Samstag in London überreicht werden. „Jour“ glaubt, versichern zu können, daß die französische Regierung in sehr höflicher, aber entschiedener Form die englischen Abrüstungsvorschläge ablehnen werde. Es habe den Anschein, so betont das Blatt, als ob die französische Regierung sich wesentlich den italienischen Vorschlägen genähert hätte, wobei sie jedoch nach wie vor großen Wert auf die Kontrolle lege. Der Gehalt dieser Kontrolle sei außerdem mit den vormaligen Durchführungsbestimmungen des Abkommens verbunden.

Erhebliche Verlängerung der Verhandlungen in Rom

Budapest, 16. März.
Wie der Sonderberichterstatter des „Mat Roy“ aus Rom seinem Blatt meldet, wird der ungarische Ministerpräsident Gömbös seinen Aufenthalt in Italien um weitere 8 Tage verlängern und erst in Begleitung der kommenden Woche nach Budapest zurückkehren. Als Grund wird eine Einladung Mussolinis zu einem Ausflug nach Reapel und die Insel Capri angegeben. An diesem Ausflug werden auch Dollfuß und bemerkenswerterweise die Sachverständigen der Romkonferenz teilnehmen.
Auf der Zusammenkunft zwischen Mussolini, Gömbös und Dollfuß am Donnerstag sollen nach einem römischen Bericht der Wiener christlichsozialen „Reichspost“ folgende drei Punkte behandelt worden sein:
1. Die Unabhängigkeit Österreichs und die Zusammenarbeit für den europäischen Frieden bilden die Grundlagen jeder wirtschaftlichen Verhandlung über den Donauraum. Jeder vierte Staat, der sich den wirtschaftlichen Verhandlungen über die Regulierung im Donauraum anschließen will, muß sich zu diesem Punkt zustimmend betennen.
2. Italien nimmt sowohl von Österreich als auch von Ungarn Rohstoffe in erheblichem Umfang an, um die wirtschaftliche Stärkung beider Länder zu erreichen. Österreich liefert Holz und Industrieerzeugnisse nach Italien, Industriewaren nach Ungarn, während Ungarn Getreide und landwirtschaftliche Produkte, Italien Wein und Obst sowie Industriefertigwaren an die Wirtschaftsnachbarn absetzen dürfen. Durch gegenseitige Vorzugszölle und Kontingente, vor allem durch Sonderzölle der Eisenbahnen und durch Vergünstigung des Gütertransportes, soll die Grundlage einer wirtschaftlichen Interessengemeinschaft gefunden werden, auch wenn noch einzelne Punkte offenblieben.
3. Dieses Ausgleichssystem steht mit ähnlichen Rechten und Pflichten auch anderen Ländern im Sinne der Konferenz von Stresa und des Memorandums von Mussolini offen in der Weise, daß ähnliche Abkommen getroffen werden können, die die Ein- und

Selbständige Dienstmädchen, Hausmädchen, Servierfräulein und Saalfräulein, Dienstmägde finden gute

Stellung

für Dauer oder Saison durch das Arbeitsamt Nagold und seine Nebenstellen in Freudenstadt, Calw, Horb, Herrenberg. 661 Arbeitsamt Nagold.

Landwirtschaftsschule Nagold Die Schlußprüfung

findet am Dienstag, den 20. ds. Mts., nachm. 2 Uhr, im Seminarfestsaal statt. Die Herren Bürgermeister, Ortsbauernführer des Schulbezirks, die Ehemaligen und Freunde der Schule sind hierzu freundl. eingeladen. 665 R. Gaeder, Dekonomierat.

Sämtliche Druckerarbeiten

für Behörden, Industrie, Handel und Gewerbe liefert in geschmacklich vollendeter Ausführung und bei promptester Lieferung die

Druckerei Zaiser, Nagold

Ihren Fest-Anzug

für die D.A.F., sowie Dienst-Anzüge für pol. Leiter und SA, aus neu vorgeschriebenen Tuchen und Ihre Zivilgarderobe fertigt an 664

G. Ziefle, Maßschneiderei
Ebhausen - Tel. 114

Ostern im neuen Anzug!

Erteilen Sie Ihren Auftrag rechtzeitig!

Anfertigung von Herren- und Damenkleidung nach Maß

Herstellg. der Festanzüge d. Deutsch. Arbeitsfront
Zugelassen zur Lieferung von Uniformen für PO., SA. und SS.

Herm. Feucht
Schneidermeister
Langestr. 20

Erwin Kern
Schneidermeister
Kanalstr. 653



Schöne Modelle

zum Selberschneiden nach Linda-Schnitten zeigt **FURSHAUS**
DAS ILLUSTRIERTE BLATT DER FRAU

Probennummern kostenlos
Abonnements jederzeit bei der
Buchhandlung G.W. Zaiser, Nagold



Der neue
TELEFUNKENSUPER
Nagel in Edelholze
Für Wechselstrom RM 240, - einschli. Röhren
TELEFUNKEN
DIE DEUTSCHE WEIßMARKE

Für Festlichkeiten:

Papierervietten
Tischtuchkrepp
Tortenpapiere
bei G. W. Zaiser

Saatkartoffeln

„Erbgold“ anerkannt
„Ackerseggen“
eine gebrauchte 657

Glattwalze (eichen)

hat zu verkaufen
Josef Hoger, Bollmaringen.

Bruchleidende

Welt über 150 000
tragen das seit mehr als 20 Jahren erprobte

Spranzband

Rein Gummiband, ohne Feder, ohne Schenkelriemen, trotzdem unbedingt zuverlässig. Glänzende Zeugnisse, auch Heilerfolge.
Sehen Sie sich bitte mein neuestes, wesentlich verbessertes Modell D.N.F. 542 187 an. 669

Mein Vertreter ist mit Mustern kostenlos zu sprechen:
Am Dienstag, 20. März
in Nagold im Hotel Post von 1/2 11-1/2 1 Uhr.
in Altensteig im Gasthof Grüner Baum von 1-3 Uhr.
Der Erfinder und alleinige Hersteller:
Hermann Spranz, Unterkochen Würt.

Tonfilm-Theater NAGOLD

Samstag 8.15
Sonntag 2.15, 4.30, 8.15

Karin Hardt in:



Die blonde Christl

sowie Beiprogramm und Wochenchau. 644

Nagold
Ein zuverlässiger 662

Pferdeknecht

kann alsbald eintreten bei
Burkhardt
zum „Gambinus“

Verkaufe 30 Zentner

Heu und Dohnd

sowie einige Wagen Dung
Wohlfühlhandlung Kaufner, Nagold.

Eierverband-Schachteln

bei G. W. Zaiser

Wie kleide ich mich und meine Kinder fürs Frühjahr mit wenig Geld gut und modern?

Diese Frage wird gelöst, wenn Sie Ihren Bedarf in meinem Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung in Maß- und Konfektion eindecken.

Die Preise sind konkurrenzlos im Vergleich zur Qualität. Einige Beispiele:

Herren-Anzüge für Gesellschaft, Straße und Sport
M 20.-, 28.-, 35.-, 48.-, 60.-, 80.-

Burschen-Anzüge M 14.-, 22.-, 30.-, 40.-, 50.-

Knabenstoffanzüge M 6.-, 9.-, 15.- 20.- bis 35.-

sowie Kübler-Hosen, -Pullover und -Anzüge

Herren-Übergangsmäntel
M 10.-, 13.50, 18.-, 22.-, 40.-, 80.-

Zulassung der Reichzeugmeisterei München für

Maß- und Konfektions-Anzüge für D.A.F.

letztere im Preis von M 49.50 (St. IV) und M 65.- (St. III).

CHRIST. THEURER

Maß- und Konfektions-Geschäft

Nagold, Ecke Bahnhof- und Leonhardstr. - Tel. 416

Effringen, den 16. März 1934.



Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester

Marie

nach schwerer Krankheit im Alter von 21 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Familie J. Hartmann.

Beerdigung Montag 1/2 2 Uhr.

Böfingen, den 16. März 1934.



Todes-Anzeige

Verwandten, Freunden und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß Gott der Herr, meinen lieben, guten, treubeforgten Gatten, unsern lieben, guten Vater, Schwiegervater, Großvater und Schwager

Christian Rothfuß

Händler

infolge Herzschlag im Alter von 63 Jahren rasch von uns genommen hat.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Marie Rothfuß geb. Mandeker,
mit Kindern

Beerdigung Montag nachmittag 2 Uhr

Schietingen, 15. März 1934.



Dankagung

Für alle Liebe und Teilnahme, die wir beim Hinscheiden unseres lieben, unvergeßlichen Gatten und Vaters

Gottlieb Gutekunst

Steinhauer

erfahren durften, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pfarrers, den erhabenden Gesang des gemischten Chores, den ehrenden Nachruf des Herrn Lehrers Maier im Namen des Kriegervereins, sowie die zahlreiche Beteiligung, sagen herzlichsten Dank

Die trauernden Hinterbliebenen. 654

D.D.A.C.

Ortsgruppe Nagoldtal

Heute abend 8.15 Uhr

Daimler-Gedenkfeier

im Gasthaus zur „Schwäne“ in Altensteig. 666



Sportverein n. 1911 e. V. Nagold

Sonntag, 18. März

Verbandspiel:

3 Uhr

Loßburg 1 - Nagold 1

1.30 Uhr: Vorspiel der

Reserven beider Vereine

1. Heute 8.30 Uhr Spielertagung im Gambinus.

Neuwertige 23 PS. 656

Hanomag-

Limoufine

günstig zu verkaufen.

Autohaus Klump, Vatersbronn

Roble-Papier

Einformat

äußerst günstig

100 Blatt M 3.50

Packungen mit 10 Bl. - 50

Schreibmaschinenblätter

Ein A 4

in Packungen zu 50 Bl. - 30

Durchschlagblätter

Ein A 4

in Packungen zu 100 Bl. - 35

G.W. Zaiser, Nagold

Barobedarf



Bilder vom Tage



Reichsminister Gek nach seinem Siege im Jugspitzlauf.

Aus dem von der Landessportgruppe Bayern des Deutschen Volkssportverbandes ausgerichteten Jugspitzlauf 1934 (Start München-Obermerfeld, Ziel Schneesportverband) ging bekanntlich der Stellvertreter des Führers, Rudolf Gek, auf einer Reichsleitungsreise als Sieger hervor. Auf seinem Siege wird er von seiner Frau und dem Führer des D.V.S., Dr. Kurt Böhler, begrüßt.



Der Tag der Machtübergabe in München

In Anwesenheit des Führers wurde in München feierlich die Machtübergabe des Tages der Machtübergabe durch die NSDAP vollzogen. Man sieht auf dem Bilde den bayerischen Staatspräsidenten Eberhard von Kahr, der mit anderen hohen Würdenträgern der NSDAP, darunter Reichsminister Gek und Reichsleiter Böhler, im Vordergrund zu sehen ist.



Die Leibgarde der jüngsten Rajshat

Der neuerrichtete Rajter-Funk von Handbikar hat sich als Leibgarde dieser Abteilung manifestiert. Die mit ihren kleinen gelben Pferden einen ungewöhnlichen Anblick bieten.



Das erste Umschulungslager

In Weiden bei Stuttgart ist ein Winter-Umschulungslager eingerichtet worden. Das Lager hat die Aufgabe, landlose Arbeiter, die überflüssig für die Arbeit in ihrem Beruf sind, in einem Winterlager auszubilden. In dem Lager werden die Teilnehmer des Tages der Machtübergabe unterrichtet. — Unter Bild zeigt eine Gruppe von Lagerinsassen beim Schreibmaschinenunterricht.



Von der Ludwigsdorfer Wehrwoche

Wärst. Infanterie von 1933



Die Wehrsoldaten vor der Rheinland-Don-Station

Kavallerie rückt ein

Der Südfunk sendet:

Sonntag, 18. März 6.05 Gottesdienst 8.15 Zeitungsbesprechung 8.20 Wetterbericht 8.25 Zeitungsbesprechung 8.40 Theater, hiermit 9.00 Übermittlung des Tagesprogramms 9.45 Zeitungsbesprechung 10.15 Katholische Gottesdienste 11.00 Aus der deutschen Reichsregierung 11.30 Reden des Reichsleiters: Reichsleiter Gek 12.00 Konzert, Festung der Reichsregierung 14.15 Stunde des Reichsleiters 14.30 Konzert 15.00 Gottesdienst 16.00 Reichsleiters 17.00 Konzert, Unterhaltung und Tanzmusik, kleines Sinfonieorchester 18.00 Rede des Reichsleiters 18.25 Wetterbericht 18.30 Gottesdienst 18.45 Übermittlung des Tagesprogramms 19.10 Zeitungsbesprechung 20.00 Zeitungsbesprechung 20.30 Zeitungsbesprechung 22.00 Zeitungsbesprechung 22.15 Zeitungsbesprechung 22.40 Zeitungsbesprechung 23.00 Zeitungsbesprechung 24.00 -1.00 Nachtmusik	Montag, 19. März 6.00 Choral, Zeitungsbesprechung, Wetterbericht 6.05 Gottesdienst I 6.30 Gottesdienst II 6.55 Zeitungsbesprechung 7.05 Wetterbericht 7.10 Gottesdienst 8.15 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 8.25 -8.45 Gottesdienst 10.00 Nachrichten 10.10 Puccini-Operette 10.30 Schulfunk, Stufe I 10.45 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 11.25 Übermittlung des Tagesprogramms 11.55 Wetterbericht 12.00 Zeitungsbesprechung 12.15 Zeitungsbesprechung 12.35 Zeitungsbesprechung 12.45 Zeitungsbesprechung 13.25 Zeitungsbesprechung 13.35 Zeitungsbesprechung 13.55 Zeitungsbesprechung 14.00 Zeitungsbesprechung 14.15 Zeitungsbesprechung 14.30 Zeitungsbesprechung 14.45 Zeitungsbesprechung 15.00 Zeitungsbesprechung 15.20 Zeitungsbesprechung 15.30 Zeitungsbesprechung 16.00 Unterhaltungskonzert 17.30 Frau mit Geige	Dienstag, 20. März 6.00 Choral, Zeitungsbesprechung, Wetterbericht 6.05 Gottesdienst I 6.30 Gottesdienst II 6.55 Zeitungsbesprechung 7.05 Wetterbericht 7.10 Gottesdienst 8.15 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 8.25 -8.45 Gottesdienst 10.00 Nachrichten 10.10 Puccini-Operette 10.30 Schulfunk, Stufe II 10.45 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 11.25 Übermittlung des Tagesprogramms 11.55 Wetterbericht 12.00 Zeitungsbesprechung 12.15 Zeitungsbesprechung 12.35 Zeitungsbesprechung 12.45 Zeitungsbesprechung 13.25 Zeitungsbesprechung 13.35 Zeitungsbesprechung 13.55 Zeitungsbesprechung 14.00 Zeitungsbesprechung 14.15 Zeitungsbesprechung 14.30 Zeitungsbesprechung 14.45 Zeitungsbesprechung 15.00 Zeitungsbesprechung 15.20 Zeitungsbesprechung 15.30 Zeitungsbesprechung 16.00 Unterhaltungskonzert 17.30 Frau mit Geige	Mittwoch, 21. März 6.00 Choral, Zeitungsbesprechung, Wetterbericht 6.05 Gottesdienst I 6.30 Gottesdienst II 6.55 Zeitungsbesprechung 7.05 Wetterbericht 7.10 Gottesdienst 8.15 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 8.25 -8.45 Gottesdienst 10.00 Nachrichten 10.10 Puccini-Operette 10.30 Schulfunk, Stufe III 10.45 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 11.25 Übermittlung des Tagesprogramms 11.55 Wetterbericht 12.00 Zeitungsbesprechung 12.15 Zeitungsbesprechung 12.35 Zeitungsbesprechung 12.45 Zeitungsbesprechung 13.25 Zeitungsbesprechung 13.35 Zeitungsbesprechung 13.55 Zeitungsbesprechung 14.00 Zeitungsbesprechung 14.15 Zeitungsbesprechung 14.30 Zeitungsbesprechung 14.45 Zeitungsbesprechung 15.00 Zeitungsbesprechung 15.20 Zeitungsbesprechung 15.30 Zeitungsbesprechung 16.00 Unterhaltungskonzert 17.30 Frau mit Geige	Donnerstag, 22. März 6.00 Choral, Zeitungsbesprechung, Wetterbericht 6.05 Gottesdienst I 6.30 Gottesdienst II 6.55 Zeitungsbesprechung 7.05 Wetterbericht 7.10 Gottesdienst 8.15 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 8.25 -8.45 Gottesdienst 10.00 Nachrichten 10.10 Puccini-Operette 10.30 Schulfunk, Stufe IV 10.45 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 11.25 Übermittlung des Tagesprogramms 11.55 Wetterbericht 12.00 Zeitungsbesprechung 12.15 Zeitungsbesprechung 12.35 Zeitungsbesprechung 12.45 Zeitungsbesprechung 13.25 Zeitungsbesprechung 13.35 Zeitungsbesprechung 13.55 Zeitungsbesprechung 14.00 Zeitungsbesprechung 14.15 Zeitungsbesprechung 14.30 Zeitungsbesprechung 14.45 Zeitungsbesprechung 15.00 Zeitungsbesprechung 15.20 Zeitungsbesprechung 15.30 Zeitungsbesprechung 16.00 Unterhaltungskonzert 17.30 Frau mit Geige	Freitag, 23. März 6.00 Choral, Zeitungsbesprechung, Wetterbericht 6.05 Gottesdienst I 6.30 Gottesdienst II 6.55 Zeitungsbesprechung 7.05 Wetterbericht 7.10 Gottesdienst 8.15 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 8.25 -8.45 Gottesdienst 10.00 Nachrichten 10.10 Puccini-Operette 10.30 Schulfunk, Stufe V 10.45 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 11.25 Übermittlung des Tagesprogramms 11.55 Wetterbericht 12.00 Zeitungsbesprechung 12.15 Zeitungsbesprechung 12.35 Zeitungsbesprechung 12.45 Zeitungsbesprechung 13.25 Zeitungsbesprechung 13.35 Zeitungsbesprechung 13.55 Zeitungsbesprechung 14.00 Zeitungsbesprechung 14.15 Zeitungsbesprechung 14.30 Zeitungsbesprechung 14.45 Zeitungsbesprechung 15.00 Zeitungsbesprechung 15.20 Zeitungsbesprechung 15.30 Zeitungsbesprechung 16.00 Unterhaltungskonzert 17.30 Frau mit Geige	Samstag, 24. März 6.00 Choral, Zeitungsbesprechung, Wetterbericht 6.05 Gottesdienst I 6.30 Gottesdienst II 6.55 Zeitungsbesprechung 7.05 Wetterbericht 7.10 Gottesdienst 8.15 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 8.25 -8.45 Gottesdienst 10.00 Nachrichten 10.10 Puccini-Operette 10.30 Schulfunk, Stufe VI 10.45 Übermittlung des Tagesprogramms, Wetterbericht 11.25 Übermittlung des Tagesprogramms 11.55 Wetterbericht 12.00 Zeitungsbesprechung 12.15 Zeitungsbesprechung 12.35 Zeitungsbesprechung 12.45 Zeitungsbesprechung 13.25 Zeitungsbesprechung 13.35 Zeitungsbesprechung 13.55 Zeitungsbesprechung 14.00 Zeitungsbesprechung 14.15 Zeitungsbesprechung 14.30 Zeitungsbesprechung 14.45 Zeitungsbesprechung 15.00 Zeitungsbesprechung 15.20 Zeitungsbesprechung 15.30 Zeitungsbesprechung 16.00 Unterhaltungskonzert 17.30 Frau mit Geige
--	---	--	---	--	--	---



Sonntagsgedanken

Von Parter Rehm - Simmerfeld

Wer mich bekennet vor den Menschen, den will ich bekennen vor meinem himmlischen Vater.

Matth. 10, 32

Tausende von jungen deutschen Menschen begehen an diesem Sonntag das Fest der Konfirmation...

Heute nimmt man an Bekenntnis und Treuegeißnis keinen Anstoß mehr. Das Bekenntnis und Treue ist vermag...

Es hat noch immer den wahren jungen deutschen Menschen ausgedrückt daß er beim Uebergang von der Kindheit zum Jugendalter...

Das Dritte Reich verlangt ein anderes Geschlecht. Das junge Deutschland wird zu frühzeitiger Lebensentscheidung erzogen...

Darum gewinnt die Konfirmation im Dritten Reich besondere Bedeutung. Die deutsche Jugend...

Kusgang nehmen. Sie alle, die Kämpfer des Lichts wider die Finsternis werden und sein wollen...

Wer sich aber zu diesem Märtyrerdes Lebens und des Lichts bekennet, zu dem bekennet sich auch Jesus Christus...

er erntet, wenn er sagte: Wer sich zu Christus bekennt, der ist für den Kampflampf verloren...

Darum werde dieser Sonntag zu einem heiligen Tag für die deutsche Jugend. Sie trete mit heiligem Gelübnis unter die Fahne des ewigen Herrn...

Konfirmation im Dritten Reich

Begleitende Worte zur morgigen Konfirmation

Junge, was ist das sein, daß du gerade heute als deutscher Junge die deutsche Zeit erleben darfst...

Dieses Damals von später ist nun die Stunde von heute. Heute, mein deutscher Junge, heute entscheidet es sich, was du für ein Kerl sein willst...

Du weis, wie groß der Anteil von SA und SS am Sieg Adolf Hitlers ist. Darum steht der Führer auch so froh und stolz zu seinen braunen Scharen...

Aber glaubst du wirklich, daß aus all den Millionen deutscher Jungen, die nach dem Willen Adolf Hitlers nun zu einer Front gehören...

Der lange Pfeffer

Ein Volkstanz aus Schwaben Von Idenko von Kraft

Ein bißle, Kühnle. Aber schon ein bißle viel! Das war mir grad so der Rechte für meine Bärbel, der Lump!

Der Bier wurde stuppig. Aiz, nig! Ich hab' schon so meine Plän', in die ich mir mit dreinschwäßen laß...

bell! Ich bin arm. Ich muß schamm, daß sie an einen kommt, dem's in den Taschen kloppt. Mit der Vieb' allein - du liebs Herrgöttle...

Aber, Mann! Frau Elsbelh, erhob sich, da das Schantmädchen schon wieder mit lee-

ren Gläsern am Schenktisch stand. Begreift du denn gar nicht... 'Nix begreif' ich! Gar nig begreif' ich!

Christian Kühnle, der sich gern bestätigt gesehen hätte, wagte keine zweite Aufforderung...

Bärbel schüttelte den Kopf. Gwis nit, Vater! Aber wenn mich der junge Herr Ruoff auffordert...

Befriedigt schaute ihr Christian nach. Ihn freute es, daß er sich so schmeichelnd durchge-

legt hatte. Und doch war ihm auf einer andern Seite seines Wesens durchaus nicht sonderlich wohl zumut...

Er habe sagte er unter andern schon lange bemerkt, wie sich da zwischen ihm und der Wirtin doch eine Viebel anbahne...

Fortsetzung folgt.

Gottlieb Daimler und sein Werk

Der Pionier des modernen Kraftfahrzeugs / Zu seinem 100. Geburtstag am 17. März



Gottlieb Daimler

Wenn wir heute moderne Acht-Zylinder-Wagen mit Schwingachse und Bugstarkofferte an uns vorbeiziehen sehen, oder wenn wir uns zu kleineren und größeren Reisen eines großen und bequemen Omnibusses bedienen, dann denken wir wohl kaum mehr daran, daß die Zeit noch gar nicht so fern zurückliegt, in der Pioniere der Technik in mühsamem Ringen und vorwärtsstrebendem Schaffen den Grundstein zu diesen Annehmlichkeiten des modernen Straßenverkehrs gelegt haben. Einer dieser Pioniere, der Erfinder des ersten schnelllaufenden Verbrennungsmotors, der Mann, dessen Name mit dem Aufstieg des Kraftwagenverkehrs unverbrüchlich in die Ruhmeshallen der Geschichte der Technik eingegraben ist, ist der Schwabe Gottlieb Daimler. Sein Geburtstag fällt auf den 17. März 1834 zum hundertsten Male; ein Grund genug, daß sein Leben und Wirken einer ehrenden Würdigung unterzogen wird.

Die gänzlich abschreckenden Resultate bei den Versuchen mit der freien Zündung nicht zu erlähmen, bis durch beharrliche Fortsetzung der Versuche, Abänderung der Formen und Dimensionen des Verbrennungsraumes, Veränderung der Gemischladung usw. annehmbare und endlich gute, sich gleichbleibende Diagramme gewonnen wurden und damit die Gewißheit von der Durchführbarkeit meiner ungesteuerten Zündung festgestellt und das gesteckte Ziel erreicht war."

Der erste schnelllaufende Motor

Der Erfolg dieser mühevollen Versuche war die Erfindung der Schloßzylinderzündung, war der erste Motor, der wegen seines geringen Gewichts in ein Straßenfahrzeug eingebaut werden konnte und auch eine entsprechende Geschwindigkeit erreichen ließ. Dieser erste Daimler-Motor, der erste schnelllaufende Motor der Welt, war am 16. August 1883 von dem bekannten Stuttgarter Glöcknermeister Heinrich Kurb gebaut worden; er hatte einen liegenden Zylinder mit Ventillösung, ein schmiedeeisernes Schwungrad und machte etwa 900 Umdrehungen in der Minute. Ein zweiter Motor folgte im November und ein dritter mit rundem Gehäuse im Jahr 1884. Dieser Motor wurde später in ein Zweirad, in das erste Motorrad der Welt, eingebaut. So bildeten das Grundpatent vom 16. Dezember 1883, das weitere vom 29. August 1885 und das vom 9. Oktober 1886, sowie eine Reihe weiterer Patente dieser ersten Motoren die sicheren und sichtbaren Beweise für die unbedingte Vorhand Gottlieb Daimlers in der Schöpfung des Automobils, welcher durch den ersten mit einem schnelllaufenden Daimler-Motor ausgerüsteten Wagen ins Leben trat.

Im Jahre 1889 bildeten die Daimler-Automobile auf der großen Pariser Weltausstellung den stärksten Anziehungspunkt und auch die ersten Motorboote wurden lebhaft besprochen. Das war die erste Automobilausstellung überhaupt, die im Zeichen der Erfindung Daimlers stand. Am 28. November 1890 wurde die Daimler-Motoren-Gesellschaft in Cannstatt gegründet. Das Kapital betrug 600 000 RM, und aus dem Werk auf dem Seelberg in Cannstatt mit 78 Arbeitern wuchs langsam aber zielicher das Riesenunternehmen in Untertürkheim, Sindelfingen und Marzellensfeld mit Tausenden von Arbeitern.

Die „Limousine“ erblickt das Licht der Welt

1893 baute Daimler das erste geschlossene Automobil, den ersten Limousiner der Welt, welcher in Cannstatt lief. Dies war auch der erste Wagen, der mit einem Vordrad gesteuert wurde und die Schaltung rechts vom Fahrer hatte. Das Jahr 1898 brachte der jungen Daimler-Motoren-Gesellschaft einen überragenden Erfolg: Es war der überlegene Sieg der Daimler-Motoren-Wagen im ersten Autostrassenrennen der Welt Paris-Rouen-Paris. Hier kämpften 20 Systeme und vier Staaten um den Sieg. Deutschland, d. h. Daimler, wurde einwandfreier Sieger und erlangte damit seinen ersten Erfolg der bis zum heutigen Tag gehenden Reihe beispielloser Siege.

Die großen Siege 1903 des Gordon-Bennet-Kennens auf Mercedes, der Weltrekord Vanderbilt 1904, der Sieg Lautenschlager im Jahr 1908 im Grand Prix von Dieppe auf Mercedes, der dreifache Mercedes-Sieg vom Grand Prix bei Lyon vom Jahr 1914 sind noch in bester Erinnerung der großen Zeit sportlicher Erfolge vor dem Kriege. 1924 siegte Mercedes noch einmal in einem großen bedeutenden Rennen in der Targa und Coppa Florio auf Sizilien.

Das Jahr 1924 brachte den Zusammenstoß zwischen der Daimler-Motoren-Gesellschaft und der Benz & Co., Rheinische Automobil- und Motorenfabrik. Die Daimler-Benz A.G. trat das Erbe der beiden bedeutendsten Pioniere des Automobils an: das Werk Gottlieb Daimlers und Carl Benz wurde in den großen Werken Untertürkheim, Mannheim, Sindelfingen, Marzellensfeld und Gaggenau fortgeführt. Der Leitsatz der beiden Erfinder: „Nie zu rufen und stets nach weiteren Erfolgenintendieren, Kaufmännischer und sportlicher Hinsicht voraus zu sein“, machte sich auch die Daimler-Benz A.G. zu eigen.

Die Daimler-Ehrung in Schorndorf

In einer der landschaftlich schönsten Gegenden Schwabens, im lieblichen Remstal, eingebettet zwischen den waldigen Höhenzügen des Welzheimer Waldes und des Schurwaldes, liegt Schorndorf, ein Städtchen von rund 8000 Einwohnern mit uralter Geschichte.

Hochragende, in Fachwerk reich verzierte Stiebelhäuser und alte Mauerreste ehemals aufgeführter Festungswerke zeugen heute noch von der einstigen handelspolitischen und strategischen Bedeutung der „Turmstadt“, wie Schorndorf im 16. Jahrhundert von den Reisenden wegen seiner 18 Festungstürme und 6 Tortürme genannt wurde.

Als einstige württembergische Grenzstadt an einer weitbekannten und viel benutzten Handelsstraße war Schorndorf schon im 13. Jahrhundert besetzt und wurde im 16. Jahrhundert mit neuen Festungswerken versehen.

So erlitt die Stadt ungeheuren Wohlstand, bis sie in der zweiten Hälfte des 17jährigen Krieges durch Brand, Hunger und Pest schweren Schaden nahm.

Wenn auch von all dem den Fremden Schorndorfs wenig bekannt sein wird, so lassen doch zwei geschichtliche Begebenheiten ganz besonders die Stadt im schönsten Glanz erstrahlen: Einmal die Geschichte des „valkeren Kommandanten Arumhaara“ und die der „tapferen Weiber aus Schorndorf“, die am 14. Dezember 1688 unter Führung der Frau Bürgermeisterin Walch (Künzlin) die Remstalstadt vor den Anstürmen Relacs erfolgreich geschützt haben. Dann aber auch das tragische Geschick des Johann Philipp Palm, der in einer Zeit deutscher Demütigung im Jahre 1806 auf des großen Napoleon Befehl wegen der Verbreitung nationaler Schriften von französischen Grenadieren in Braunau, der Geburtsstätte unseres Führers Adolf Hitler, erschossen wurde.

Dieses alte Remstalstädtchen will nun durch Errichtung eines Denkmals einen seiner tüchtigen Söhne, Gottlieb Daimler, den Pionier im Schnellmotorenbau, um die Zeit der Krühenblüte ehren, da sich in diesem Jahre zum hundertsten Male der Geburtstag von Gottlieb Daimler feiert.



Daimlers Geburtshaus in Schorndorf

ingen und Krüfingen, sowie in der Karlsruhe-Maschinenbau-Gesellschaft tätig zu sein. Im Jahre 1872 wurde G. Daimler zum technischen Direktor der Gasmotorenfabrik Deuh berufen. 10 Jahre, bis zum Jahre 1882, war er technischer Leiter dieses Unternehmens und konnte in größtem Maße Erfahrungen im Bau von Gasmotoren sammeln und den Ottoschen atmosphärischen Gasmotor bedeutend vervollkommen.

Hier bei Otto kam G. Daimler der erste Gedanke eines Motors zum Antrieb eines Straßenfahrzeugs, das erste Ahnen des zukünftigen Automobilmotors und bald kam der erste praktische Versuch.

Es ist eigenartig, welcher Weg diese Versuche zu einem Erfolg führte. Direktor Otto hatte Daimler gebeten, ihm für den Sohn eines Freundes einen kleinen Spielzeugmotor zu bauen. Daimler sprach hierüber mit seinem Arbeitskollegen und Freund Wilhelm Maybach. Beide gingen beim Bau dieses Spielzeugs von einem ganz neuen Gesichtspunkt aus. Maybach hatte eine neue Zündung erfunden. Bisher erfolgte die Zündung durch das Öffnen eines Schiebers, jetzt aber war im Zylinder eine Zündung angebracht, durch die Gas austraten konnte, das sich an einer kleinen Flamme entzündete und den Kolben abwärts trieb. Das war ein großer Schritt nach vorwärts.

1882 trat G. Daimler aus der Deuler Gasmotorenfabrik aus, zog nach Cannstatt und schuf sich dort eine Versuchswerkstatt, um den Gedanken eines Straßenfahrzeugmotors weiter auszubauen. Maybach folgte ihm nach und beide arbeiteten unermüdet an diesem Ziel. Im Jahre 1894 schrieb Daimler über diese Zeit der ersten harten Versuche und Erprobungen:

„Es war ein langer Weg, brauchte unendliche Versuche und die unablässige, zielbewusste Arbeit des praktisch erfahrungsgewandten Ingenieurs, um trotz der anfäng-



Der Erfinder mit seinem „Daimler-Wagen“ im Jahre 1886

Kalender sind keine unerlaubte Zugabe

Aufgetauchte Zweifel geben dem Verberater der Deutschen Wirtschaft Veranlassung, darauf hinzuweisen, daß die üblichen Geschenke, die man einem Kunden zu Weihnachten oder zum neuen Jahr macht, z. B. Buch- und Abreißkalender, keine Zugabe sind.

Der Verberater betont, daß grundsätzlich keine Veranlassung bestehe, daß Werbungtreibende sich bei der Verteilung derartiger Reklamegegenstände in Zukunft weitere Beschränkungen auferlegen.

Verwendung von Magermilch
Durch Verordnung des Württ. Wirtschaftsministeriums vom 14. März 1934 ist mit

Justimmung des Reichsministers für Ernährung und Landwirtschaft für Württemberg angeordnet worden, daß anstatt des bisher nach reichsrechtlicher Vorschrift zur Protokollherstellung zu verwendenden Kartoffelstärke-

Für Ulm, wo die Milchwirtschaft eine sehr große, der Kartoffelbau daher eine weniger wichtige Rolle spielt, bereitet die lohnende Verwertung der anfallenden Magermilch große Schwierigkeiten.

Arbeitsdienst fähig billig

Die nach den gesetzlichen Vorschriften am freiwilligen Arbeitsdienst teilnehmenden Arbeitsdienstwilligen erhielten bisher lediglich bei der ersten Hin- und Rückfahrt zum Arbeitslager, bei der späteren Rückfahrt und bei Urlaubsreisen mit der Kraftpost eine Fahrge-

einem anderen Arbeitslager und bei Urlaube-reisen. Als Ausweis gegenüber den Postanstalten gilt der von der zuständigen Geschäftsstelle des freiwilligen Arbeitsdienstes ausgefertigte „Antrag auf Fahrpreisermäßigung“ bzw. bei Urlaubsreisen der vom Arbeitslager ausgestellte Urlaubsschein.

Bauer, erkenne deine Verantwortung!

Wenn in diesen Tagen die Frühjahrseinstellung der Felder vor der Tür steht, ist es nicht unnütz, sich über die vorteilhafte Ausnutzung der Anbaufläche Gedanken zu machen.

Die nationalsozialistische Regierung hegt die Hoffnung, daß der Bauer, der im vergangenen Jahr im Rahmen der Agrargefesse besonders bevorzugt behandelt worden ist, nicht eigennütziges Gewinnstreben über die Belange der deutschen Volkswirtschaft stellt.

Melbe Dich noch heute zur NS.-Volkswohlfahrt an - sie kämpft für Dich und Deine Kinder!

Humor

Der Schäferne
Dame (zur Bauersfrau): „Warum ist ihr kleiner Bub eigentlich so schüchtern?“

„Wie lange haben Sie gebraucht, um Motorrad fahren zu lernen?“
„Bier.“
„Tage, Wochen oder Monate?“
„Motorräder!“

Sopran

„Warum macht Ihre Frau immer die Augen zu, wenn Sie singt?“
„Sie singt so hoch und wird so leicht schwindlig.“

Gewissenhaft

Der Chef instruiert den neuen Stift, daß er sich alles aufschreiben soll, was er sich merken will. Als er nachmittags den Zettel kontrolliert, findet er nur noch den Bismarck: „B. Ihre Büroschlaf!“

Moderne Tadel

Junge Frau (zu ihrem Mann): „Geh, Karl! Nicht mal eine Kadel einfädeln versteht du! Wo zu habe ich denn einen Diplom-Ingenieur geheiratet?“

Einfache Buchführung

Franz Müller hat so das Gefühl, daß seine junge Frau mit dem Haushaltsgeld etwas verschwenderisch umgeht. Er kauft deshalb ein Kassabuch und erklärt seiner Ehehälfte, daß sie auf der einen Seite die Summe des Haushaltsgeldes eintragen soll und auf der anderen Seite die Beträge, die sie ausgibt.

Ämtliche Bekanntmachung
Arbeitsdienst

Noch immer wird die Wahrnehmung gemacht, daß junge Leute, ohne den vom freiwilligen Arbeitsdienst ausgeteilten Arbeitspaß zu besitzen, in Arbeit kommen. Diese Tatsache ist ein Beweis dafür, daß viele Arbeitgeber den hohen Sinn dieses Arbeitspasses noch nicht würdigen.

Daher ergeht die Mahnung an alle Unternehmer, Leute, die nach ihrem Alter freiwilligen Arbeitsdienst leisten konnten und trotzdem einen Arbeitspaß nicht besitzen, grundsätzlich nicht einzustellen.

Oberamt: Nagold

Sulz, Kreis Nagold
Holzverkauf

Die Gemeinde bringt am Montag, den 19. März 1934, nachmittags Holz zum Verkauf. Abgang nachm. 1 Uhr am Rathaus oder nachm. 2 Uhr Zusammenkunft an der Waldhütte im Seewald wo der Verkauf beginnt.

Oberjessingen O. M. Herrenberg
Laub- und Nadel-Stammholzverkauf

Am Montag, den 19. März 1934, kommen im hiesigen Gemeindevald zum Verkauf:
90 St. Eichen mit 7m, 1,42 l., 1,00 II., 4,47 III., 10,53 IV., 13,21 V., 2,54 VI. Klasse.

Togal
unübertroffen bei Rheuma - Gicht Kopfschmerzen
Ischias, Hexenschuss und Erkältungskrankheiten. Stark harntreibend, bakterientötend, absolut unschädlich! Ein Versuch überzeugt! Fragen Sie Ihren Arzt.

Laub- u. Nadelstammholzverkauf

Am Montag, den 19. März 1934, bringt die Gemeinde zum Verkauf:
8 Stück Starkeichen mit 9,48 7m, I. und II. Kl., darunter sehr schöne Fournierstangen;

Nadel-Lang- und Sägholz:

I. Kl. 159,48 7m.; II. Kl. 111,32 7m.; III. Kl. 66,31 7m.; IV. Kl. 29,15 7m.; V. Kl. 11,63 7m.

Stark-Eichen:

I. Kl. 48,49 7m.; II. Kl. 28,54 7m.; III. Kl. 31,91 7m.; IV. Kl. 15,85 7m.

übriges Laubholz:

66 Eichen mit V. Kl. 14 7m.; VI. Kl. 2,25 7m.
54 Buchen mit I. Kl. 1,54 7m.; II. Kl. 15,07 7m.; III. Kl. 11,64 7m.; IV. Kl. 11,75 7m.; V. Kl. 0,76 7m.

Die erste große
Flugzeug-Ausstellung in Nagold
Segelflugzeuge und Motorflugzeuge
Die Flug- und Arbeitsgruppe Nagold stellt am Sonntag, 18. März und Montag, den 19. März ihr selbstgebautes Segelflugzeug „Lipp Hi II“ in der Seminarturnhalle in Nagold aus.

Hafer-Zwiebackmehl
bestbewährtes
Kinderernährungsmittel
H. Gauß, Nagold
Das neue 619

S.-B.
Marschgepäck
ist eingetroffen
Otto Kappler, SA-Bedarf
Sommerliche
3 Zimmer-Wohnung
(samt Badez. in schöner Lage auf 1. April oder später zu vermieten. Angebote unter Nr. 557 an den „Gesellschafter“.

Benmonthstiefeln
Können sofort auf Wunsch eingewickelt werden. 562
Otto Brodbeck, Holzhandlung Feldensack (Württ.)

Sonder-Angebot in
Fahrrädern
von N. 42. - an
Ballonräder von N. 47. - an
Eugen Dengler, Wildberg

Die Lieder der Hitlerjugend
„Wir schreiten über die Straßen“
sind stets vorrätig und kosten Heft 1-3 je 15 Pfennig bei
G. W. Jaifer, Nagold
1 Britschenwägel
1 Storkarren
1 Gartentisch sowie
1 Bank und
1 Ledentisch verkauft
Turmstraße 24.

16-jähriges, fleißiges
Mädchen
mit 1/2-jähriger Handelschul-ausbildung
sucht Stelle in Büro oder Laden.
Angebote unter Nr. 640 an den „Gesellschafter“.

Gehe zur Ordnung
der nationalen Arbeit
Text-Ausgabe mit erläuternder
Einleitung
Für 60 Pfennig vorrätig bei
G. W. Jaifer, Buchhdlg. Nagold

Evang. Gottesdienste Nagold
Sonntag, 18. März (Judita).
Konfirmation
Form. 9.30 Uhr Pred. (Otto), im Anschluss Konfirmation, nachmittags 2 Uhr Unterredung mit den Konfirmanden (Brecht). Freitag in der Kirche vorm. 10 Uhr Abendmahlsvorbereitung, anschließend Anmeldung zum hl. Abendmahl am Palmsonntag. - Nelschhausen: 9 Uhr Konfirmation (Brecht). Freitag 8 Uhr vorm. Vorbereitungsgottesdienst und Anmeldung zum hl. Abendmahl am Palmsonntag.

Methodistische Gottesdienste
(Evangelische Freikirche)
Sonntag, 18. März, vorm. 9.30 Uhr Konfirmationsfeier. 11 Uhr Sonntagsschule, Abends 7.30 Uhr Predigt (Bl.). Mittwoch abends 8 Uhr Bibelstunde (Wißler). Nelschhausen: Dienstag abds. 8 Uhr Bibelst. (Bl.). Eshausen: Sonntag 2 Uhr Predigt (Bl.). Donnerstag 8 Uhr Bibelstunde (Bl.). Hattersbach: Sonntag 2 Uhr Predigt (Wißner). Freitag abends 8 Uhr Bibelstunde (Wißler).

Kath. Gottesdienste
Sonntag, 18. März, von 6 Uhr an Beichtgelegenheit, 7.30 Uhr Gottesdienst in Köhrdorf, 8.30 Uhr Gottesdienst in Altmehlig, 9 Uhr Predigt u. hl. Messe in Nagold, 2 Uhr Andacht. Montag (Josephfest) 8 Uhr Gottesdienst in Unterschwandorf, 9.30 Uhr Predigt u. Amt in Nagold, 2 Uhr Andacht.